

Rechenschaftsbericht für die Bürgerversammlung des 7. Stadtbezirkes
Sendling-Westpark am 18. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Monatzeder,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen des Bezirksausschusses 7 Sendling-Westpark begrüße ich Sie hier in der Turnhalle der Fernpaßschule recht herzlich zur Bürgerversammlung.

Zunächst einige Angaben zu unserem Bezirksausschuss. Es gab in dem Berichtsjahr keine Veränderungen. Bereits im vergangenen Jahr ist aus der SPD-Fraktion Tom Amir ausgeschieden, der zwar immer noch auf dem gelben Einladungszettel benannt ist, aber für ihn ist Herr Dr. Hans-Peter Burkhart in den BA nachgerückt.

Die Anzahl unserer Mitglieder ist mit 25 gleich geblieben.

Die SPD ist mit 10, die CSU mit 9, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 4 und die FDP mit 2 Mitgliedern vertreten.

Innerhalb des Bezirksausschusses gab es keine Veränderungen.

Meine beiden Stellvertreter sind

Dieter Meyer und
Dr. Jürgen Klunker

Die Sprecher unserer Unterausschüsse sind:

Bau- und Umweltausschuss	Uwe Kramm
Haushaltsausschuss	Alfred Nagel
Jugend- und Sozialausschuss	Jens Röver
Kulturausschuss	Heide Schoneweg
Verkehrsausschuss	Richard Stahnsdorf

Ferner haben wir

eine Seniorenbeauftragte	Brigitte McGowan
einen Kinderbeauftragten	Hans Dusolt
einen Internetbeauftragten	Martin Maier
einen Migrationsbeauftragten	Günter Sinapius
sowie	
einen Delegierten zum Mieterbeirat	Jens Röver

Nun wie immer, etwas zur Größe unseres Stadtbezirkes. Seit vielen Jahren veränderte sich die Größe des Stadtbezirks laut Statistischem Amt, mal wuchs er, mal schrumpfte er. Nach dem neuesten Statistischen Taschenbuch ist auch in diesem Jahr, nun schon zum zweiten Mal, wieder alles beim Alten geblieben. Wir sind weder gewachsen noch geschrumpft.

Unsere Einwohnerzahl hat sich allerdings gegenüber dem letzten Jahr etwas vergrößert. Wir haben nun 52.495 Einwohner, darunter 12.220 Ausländer. Im vergangenen Jahr waren es 52.185 Einwohnern, das ist ein Zuwachs von 310 Einwohnern.

Rudi-Sedlmayer- Halle – Audi Dome

Zu Beginn eine sehr erfreuliche Nachricht, die Rudi-Sedlmayer-Halle ist aus ihrem Dornröschenschlaf wach geküsst worden. Der wach küssende Prinz war der FC Bayern.

Am 29. September fand schon die Eröffnungsveranstaltung statt, ein Freundschaftsspiel zwischen den Basketballspielern des FC Bayern und denen des türkischen Vereines Fenerbahce Ülker.

Nachdem die Basketballspieler des FC Bayern in der letzten Saison die Meisterschaft in der 2. Bundesliga gewonnen hatten und somit in die 1. Bundesliga aufstiegen, wurde vom Verein eine entsprechende Halle gesucht und in unserer Rudi-Sedlmayer-Halle gefunden.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Sportlern für den Gewinn der Meisterschaft und vor allen Dingen dem FC Bayern, der die nicht unerhebliche Summe von rund fünf Millionen € in die Rudi-Sedlmayer-Halle investiert hat. Die ehrwürdige Basketballhalle der olympischen Spiele aus dem Jahr 1972 wurde mit hohem Aufwand modernisiert

und den heutigen Erfordernissen angepasst. Die Besucher der Eröffnungsveranstaltung waren von der Halle begeistert. Die Halle fast 6.700 Zuschauer. Neben ihrem alten Namen trägt die Halle nun auch den Namen Audi Dome.

Der zur Halle gehörende Parkplatz an der Siegenburgerstraße, auf dem während des Oktoberfestes die Wohnmobile standen, wurde für die Halle freigehalten. Ebenso das dazu gehörende Parkhaus. Beide gehören jetzt wieder zur Halle.

Bei der ersten Veranstaltung verlief die Zu- und Abfahrt noch nicht ganz reibungslos. Deshalb sollte sich recht bald der BA damit noch einmal beschäftigen.

Bauvorhaben

Im vergangenen Jahr berichtete ich über ein Bauvorhaben in der Krüner / Leutascher / Ohlstadter Straße. Dieses Bauvorhaben wurde von uns und von der Lokalbaukommission abgelehnt, weil die geplanten Gebäude sich nicht der Umgebung anpassten. Auch bei den Nachbarn gab es über die Planungen großen Unmut. Der Antragsteller klagte gegen die Entscheidung der LBK und bekam vom Bayerischen Verwaltungsgericht Recht. Weitere veränderte Anträge für die Bebauung der Grundstücke an der Krüner- und Ohlstadter Straße gingen bei uns ein, denen wir zustimmten. Ein direkter Bauantrag liegt uns allerdings im Augenblick nicht vor.

Ende des Jahres wird der ADAC in sein Hochhaus an der Hansastraße umziehen. Das bisherige Gebäude des ADAC „Am Westpark 8“ wird abgerissen, auf dem Gelände entstehen 370 Mietwohnungen mit einer Gemeinschaftstiefgarage, Nahversorgungseinrichtungen und Kindertageseinrichtungen. Durch die Umnutzung des Gewerbestandortes des ADAC entsteht in unmittelbarer Nähe unseres Westparks ein neues hochwertiges Wohngebiet. Am 21. September d. J. fand in der Kantine des ADAC eine öffentliche Veranstaltung zur Erörterung des Planungsentwurfes statt. Die Veranstaltung wurde von einer großen Anzahl von Anwohnern besucht. Das Planungsreferat stellte den neuen Bebauungsplan vor und die Bürgerinnen und Bürger konnten Fragen zu den Plänen stellen.

Sorge bereitet den Anwohnern der bevorstehende Abriss der Gebäude. Der Bezirksausschuss fordert deshalb, dass die Staubentwicklung durch entsprechende Maßnahmen reduziert wird.

Ebenfalls sahen die Anwohner die Reduzierung der Straße „Am Westpark“ zwischen der Einmündung Faberstraße und der Abbiegung der Straße „Am Westpark“ nach Norden von zwei auf eine Fahrspur je Fahrtrichtung sehr kritisch. Der BA schließt sich der Meinung der Anwohner an und fordert, dass die bisherige Verkehrsführung beibehalten wird. Nach Abschluss der Baumaßnahmen am MR und in der Albert-Roßhaupter-Straße könnte diese Idee der Fahrbahnreduzierung wieder aufgegriffen werden. Darüber hinaus haben wir die MVG gebeten dass die dortige Haltestelle der Linie 134 am bisherigen Platz verbleiben soll.

Nach Aussage der Investoren, können die neuen Wohnungen 2015 bezogen werden.

Ferner wurde der BA für das Gelände der Höltypost zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan angehört. Dem Bebauungsplan haben wir grundsätzlich zugestimmt. Auf dem Gelände entstehen Wohnungen, Läden und Kindertageseinrichtungen. Für die Läden hat der BA gefordert, dass hier eine Postfiliale eingerichtet werden soll, da wir das dortige Postamt verlieren. Bei den Kindertageseinrichtungen fordern wir, anstelle einer zweiten Kindergartengruppe eine Hortgruppe vorzuschreiben, da in diesem Bereich ein höherer Bedarf an Hortplätzen besteht.

Die großen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen der GWG in unserem Stadtbezirk gehen zügig voran. Die neuen Häuser in der Badgasteiner Straße haben zum Teil eine Holzfassade, die für mich noch etwas gewöhnungsbedürftig ist. In eins der Häuser wird die Verwaltung der GWG einziehen und in den bisher genutzten Räumen in der Hinterbärenbadstraße bekommen wir einen Jugendtreff.

In der Attenkofer- und Passauerstraße wird die GEWOFAG auch bald mit Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten beginnen.

Unser Sportverein MTV München von 1879 e.V. in der Werdenfelsstraße hat gleichfalls große Umbaupläne für sein Anwesen.

Einige Bauvorhaben die schon seit einigen Jahren in der Planung sind, wurden nun endlich begonnen:

Auf dem Grundstück neben IWIS-Ketten, dem ehemaligen Sendlinger Markt, stehen jetzt die Baumaschinen. Hier entstehen ein Hotel, Bürogebäude und Kinderbetreuungseinrichtungen. Im rückwärtigen Teil, an der Kürnbergstraße, sind die Wohnhäuser längst bezogen.

Am Partnachplatz hat der Bau des Hauses für wohnungslose Haushalte nun auch schon begonnen. Es entstehen neunundzwanzig Wohnungen gefördert nach KomproB (Kompro - Kommunales-Wohnungsbau-Förderungsprogramm B – Benachteiligte am Wohnungsmarkt.).

In diesen Bereich ist der schon immer sehr enge Rad- und Gehweg durch die Baustelle noch enger. Es kam leider zu einem tragischen tödlichen Unglücksfall.

Bei einem Ortstermin unseres Verkehrs- und Bau- und Umweltausschusses mit der Polizei und dem KVR wurde nach einer besseren Lösung gesucht. Der BA wird beantragen:

- Der Radweg nördlich ab Haus Nr. 68 wird auf die Fahrbahn geleitet.
- Für diese Ableitung wird ein Parkverbot und Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 angeordnet.
- Bei der Baustelle wird der Bauzaun am Partnachplatz zurückversetzt und der bisherige Fußweg wieder eröffnet.

Durch diese Baustelle ging uns auch die Wertstoffinsel am Partnachplatz verloren.

Bei einem Rundgang rund um den Partnachplatz haben wir folgende Standorte ins Auge gefasst, wovon aber keiner als besonders ideal zu bezeichnen ist:

- Zillertalstraße Haus Nr. 69 westlich, oder gegenüber den Häusern 9-11, im ersten Fall käme es zum Verlust von drei Schrägparkplätzen.
- Treffauerstraße auf dem südlichen Gehweg.
- Sachsenkamstraße vor Bücher Kind

Die Vorschläge wurden in letzten BA-Sitzung abgelehnt und der vorherige Vorschlag, die Insel am Ende des dortigen Taxistandes einzurichten, wieder aufgegriffen.

Sozialbürgerhaus

Mit unserem Nachbarstadtbezirk Sendling zusammen bilden wir eine Sozialregion. Unser gemeinsames Sozialbürgerhaus an der Meindlstraße ist im Bau und soll im April nächsten Jahres fertig gestellt sein. Der Bau liegt im Zeitplan.

Die bisher auf zwei Standorte in der Meindlstraße und Kürnbergstraße aufgeteilten Anlaufstellen sind dann für unsere Bürger in einem Gebäude zusammengefasst. In das neue Sozialbürgerhaus wird die BA-Geschäftsstelle Süd, die jetzt in der Implerstraße untergebracht ist, umziehen. Die Meindlstraße liegt wie die Implerstraße nicht in unserem Stadtbezirk, aber die Meindlstraße ist gleich jenseits der Stadtbezirksgrenze, also sehr nahe und mit U-Bahn und Bussen gut erreichbar.

Der BA wird die dortigen Räume, die uns im Sozialbürgerhaus zur Verfügung stehen nutzen. BA-Sitzungen, Ausschuss- und Fraktionssitzungen können wir dort abhalten. Für unsere BA-Sitzungen haben wir einen großen Raum von 120 qm in dem 200 Personen Platz haben. Die BA-Sitzungen sind immer öffentlich und wir freuen uns, dann viele Bürgerinnen und Bürger zu unseren Sitzungen begrüßen zu können

Mittlerer Ring Südwest

Die Untertunnelung des MR Südwest geht zügig voran und liegt in der Zeitplanung, die Finanzierung ist gesichert.

Dass alles so gut läuft ist in erster Linie dem Projektleiter Herrn Wittmann zu verdanken. Ich erwähnte das bereits im vergangenen Jahr. Aber das kann ich nicht genügend lobend erwähnen.

Beschwerden von den Anwohnern gibt es erstaunlich wenig, obwohl das Leben direkt an dieser Großbaustelle nicht einfach ist. Durch die Verlegung der Fahrbahnen rauscht der Verkehr an manchen Wohngebäuden direkt unter den Fenstern vorbei und das sind täglich ca. 120.000 Fahrzeuge. Hinzu kommt noch der Baustellenverkehr und Baustellenlärm.

Bei der Gestaltung der Oberfläche muss der BA7 noch beteiligt werden.

Für alle, die sich über die Baupläne und den Bauablauf genauer informieren wollen, steht der Informationscontainer des Baureferates am Luise-Kiesselbach-Platz. Kompetente und freundliche Mitarbeiter des Baureferates sind während der Öffnungszeiten anwesend.

Der Container ist Dienstag von 10 – 12 Uhr und Donnerstag von 16 – 18 Uhr geöffnet.

Aber das ist Ihnen ja längst bekannt.

Der BA hat auch an einer solchen Führung teilgenommen.

Albert-Roßhaupter-Straße

Leider ist die Umgestaltung unserer Albert-Roßhaupter-Straße immer noch nicht in Angriff genommen worden. Im Anschluss an den Umbau des Harras, der ja im vollen Gang ist und dessen Ende abzusehen ist, wird das endlich geschehen. Wenn hier endlich begonnen wird, geht eine jahrzehntelange Forderung des BA in Erfüllung. Wir warten schon zu lange auf sichere Radwege in der Albert-Roßhaupter-Straße.

Harras

Der behindertengerechte Ausbau der S-Bahnstation Harras durch die Bundesbahn hat begonnen. Gearbeitet wird auch des Nachts, was meistens mit Lärm verbunden ist. Für den BA ist es schwierig mit der Bundesbahn Kontakt aufzunehmen. Bei Anrufen wird nicht zurückgerufen und Schreiben bleiben unbeantwortet.

Der Umbau wird auch einmal beendet sein und ich hoffe, dass wir alle mit dem Ergebnis zufrieden sein werden.

Westtangente

Die Planungen für eine Tram in der Fürstenrieder Straße zwischen Romanplatz und Ratzinger Platz gehen voran. In unserem Stadtbezirk würde die Tram, vom Romanplatz kommend, zwischen Ammerseestraße, am Waldfriedhof vorbei, bis zur Garmischer Autobahn fahren und weiter zum Ratzinger Platz.

Eine erste Werkstatt (Workshop) mit Vertretern der beiden betroffenen Bezirksausschüsse, interessierten Anwohnern, Schulen, Verbänden und den Stadtwerken, Planungsreferat und Verkehrsplanern wurde im vergangenen Jahr durchgeführt.

Eine weitere Werkstatt mit dem gleichen Teilnehmerkreis war am 27. Juni 2011 im Erasmus-Grasser-Gymnasium. Uns wurden die ersten konkreten Planungsvarianten gezeigt, in die die Anregungen, aber auch die Kritiken, aus den bisherigen Informationsveranstaltungen eingeflossen sind. Wir haben uns an den Diskussionen beteiligt, Fragen gestellt und Änderungsvorschläge eingebracht.

Im BA haben wir bisher die Planungen noch nicht besprochen, da uns jetzt erst das Protokoll zugegangen ist und unser umfangreicher Fragenkatalog an die Stadtwerke noch nicht beantwortet wurde.

Frau Golling, die Sachbearbeiterin der Stadtwerke, informierte mich vergangene Woche darüber, dass wir mit der Beantwortung unserer Fragen noch in dieser Woche rechnen können.

Der von den Stadtwerken angepeilte weitere Zeitplan:

Vertiefte Vorplanungen durch die Stadtwerke	Frühjahr 2012
Erarbeitung der Genehmigungsplanung	ab Ende 2012
Stadtratsbeschluss	Frühjahr/Sommer 2013
Planfeststellungsverfahren	ab 2013
Frühester Baubeginn voraussichtlich:	2015/2016

Im vergangenen Jahr erwähnte ich bereits, dass es für dieses Trambahnprojekt Befürworter und Gegner gibt. Daran hat sich nichts geändert.

Westpark

Unser Westpark ist nach wie vor der Anziehungspunkt in unserem Stadtbezirk. Der Westpark ist eine sichere öffentliche Grünanlage. Das geht auch immer aus den Gesprächen hervor, die wir mit den Mitarbeitern unserer zuständigen Polizeiinspektion führen. Der tragische Mordfall vor Jahren wurde aufgeklärt und der Täter verurteilt. Umso bedauerlicher ist es jetzt, dass dieser sogenannte „Westparkmörder“ keine Sicherheitsverwahrung bekommt und irgendwann in die Freiheit entlassen wird. Aber er soll ausgewiesen werden und wird hoffentlich nicht mehr in den Westpark kommen können.

Viele Besucher genießen jedes Jahr den Park und es gibt auch immer mehr Radfahrer, die den Park durchqueren, häufig mit außergewöhnlich hohem Tempo. Ein kleines Kind wurde angefahren, verletzt und musste im Krankenhaus behandelt werden. Der Unfall ereignete sich auf dem Weg der von der Brücke herab in den östlichen Teil des Parks führt.

Hier stehen schon große Gewächskübel um die Geschwindigkeit der Radfahrer zu verringern. Wegen des Unfalls wurde zusätzlich noch ein Schild mit Hinweis „Schrittfahren“ aufgestellt. Aber nach meinen Beobachtungen wird das Schild nicht beachtet, es wird an dieser Stelle nach wie vor zu schnell gefahren.

Meine Bitte an alle Westparkradfahrer: fahren Sie nicht zu schnell, bedenken Sie immer, dass der Park eine öffentliche Grünanlage ist, in der Kinder unterwegs sind. Und nicht nur Kinder wollen nicht angefahren werden, auch nicht die übrigen Besucher.

Südpark – Sendlinger Wald

Im Südpark wurde der alte in die Jahre gekommene „Trimm-dich-Pfad“ in eine neue moderne Fitnessanlage umgebaut. Die Anlage ist sehr gut gelungen und wird von den Besuchern des Südparks gut angenommen. Der BA hat aus seinen Budget einen Beitrag in Höhe von 1.200,00 € gespendet. Und weil wir einen Zuschuss geleistet haben, wollen wir, dass das durch einen sichtbaren Hinweis auch kenntlich gemacht wird. Das ist aber nicht so einfach wie wir dachten.

Auf der Fitnessanlage steht eine Bank, und an diese Bank sollte ein Schild an der Rückenlehne mit dem Hinweis auf den BA angebracht werden. Dieses Schild würde natürlich sehr, sehr klein ausfallen, aber wir wollen etwas größeres und attraktiveres, das mehr ins Auge fällt.

Wir sind neugierig auf die Vorschläge des Gartenbaus.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Vom Referat für Bildung und Sport wurden Sie über den Stand der Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtbezirk unterrichtet. Das Formblatt ist in diesem Jahr neu gestaltet.

Uns sind Plätze sowohl im Krippen- als auch im Kindergartenbereich hinzugewachsen. Im Bereich der Krippen liegen wir mit 39% über den gesamtstädtischen Zahlen, aber im Kindergartenbereich mit 71% noch unter den gesamtstädtischen Zahlen.

Die neuen Einrichtungen für Kinder wurden alle von der LH München finanziell unterstützt oder bezuschusst. So bekommt z. B. das Haus für Kinder am Westpark für den Umbau der Räume 119.731,- € und das Haus für Kinder in der Fürstenrieder Straße einen Zuschuss in Höhe von 965.833,- € dazu nochmals für das Krippenmobiliar 60.000,- €

Unser ICP hat vergangene Woche sein integratives Kinderhaus eingeweiht. Das bestehende Haus wurde um zwei Etagen aufgestockt. Das erweiterte Haus ist sehr schön und ansprechend geworden. Das ICP betreut jetzt in seinen integrativen Einrichtungen ca. zweihundert Kinder. Zu der Einweihung kamen die Bürgermeisterin Frau Christine Strobl und zahlreiche Ehrengäste. Es gab ein kleines Programm, das die Krippenkinder gestalteten.

Unsere Hauptschule an der Fernpaßstraße ist, wie alle Hauptschulen in München, nun eine Mittelschule.

Es wird jetzt dadurch auch eine zusätzliche berufsbezogene Förderung angeboten. Bei uns gibt es einen Verbund mit den Schulen in der Blumenauer Straße und der Gardinistraße. Die Kinder, die die Schule bisher besuchten, sind die gleichen geblieben, nur haben sie zum Schulende einen Mittelschulabschluss.

Senioren

Unser Alten- und Service-Zentrum Westpark in der Badgasteiner Straße besteht nun schon seit vielen Jahren und feiert im November seinen fünfundzwanzigsten Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Die Angebote und Veranstaltungen des ASZ sind vielseitig und werden von unseren älteren Menschen sehr gut angenommen.

Das neueste Angebot im ASZ ist das Trainingsgerät „Plate one“. Das auf Vibration basierende Fitnessgerät diente schon den Kosmonauten im All zum Muskelaufbau. Es ist ein leicht zu bedienendes Trainingsgeräte zur Verbesserung der Muskelkraft, der Beweglichkeit und der Knochendichte. Damit kann alterungsbedingten Risiken entgegengewirkt werden. Die Benutzung ist kostenlos. Wenn Sie Interesse haben fragen Sie beim ASZ nach.

Das Gerät ist durch die Stiftungsverwaltung der Stadt München finanziert worden.

Die Stadt München hat als erste Stadt in Deutschland vier dieser Geräte für ihre Alten- und Service-Zentren angeschafft. Eines davon können nun unsere Senioren im ASZ Westpark benutzen.

Budget

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Sportvereine, Vereine und Einrichtungen mit unterschiedlichen Beträgen aus unserem Budget unterstützt.

Einige Beispiele: im Südpark, ich erwähnte es bereits, die Fitnessanlage mit 1.200,00 €, das Jugendkulturfestival bei Feierwerk mit 3.500,00, die Jubiläumsfeier der Eigenheimsiedlung Murnauer Straße mit 750,00 €, den FC Hertha für Sportausstattungen mit 1.298,63 €, unsere Seniorenvertretung für einen Ausflug ins Bauernmuseum mit 250,00 € und die Initiative Adunispielplatz für Spielmaterial mit 311,41 €.

Für unseren Adunispielplatz haben wir seit einiger Zeit eine ehrenamtliche Spielplatzpatin. Sie ist die einzige in unserem Stadtbezirk, wenn auch Sie Interesse an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit haben, dann können Sie sich bei mir melden. Erfolgreiche Grünanlagenpaten haben wir bereits, allerdings könnten wir noch Zuwachs gebrauchen.

Auch über unser Budget haben wir die Aktion an der Grundschule in der Werdenfelsstraße „Kinder gestalten den Stadtbezirk“ finanziert. Diese Aktion hatte der BA für alle Schulen im Stadtbezirk geplant. Alle Kinder sollten sich daran beteiligen, denn wir wollten wissen, wie die Kinder unseren Stadtbezirk sehen und was nach Meinung der Kinder noch getan werden muss. Dafür sollte es Preise geben.

Wir haben alle Schulen angeschrieben, jedoch war die Reaktion enttäuschend. Wir erhielten entweder gar keine Antwort oder Absagen, weil eine solche Aktion im laufenden Schuljahr nicht mehr unterzubringen sei.

Als einzige war schließlich die Grundschule an der Werdenfelsstraße bereit mitzumachen. Ich möchte mich hier bei dem Schulleiter Herrn Spiegel dafür recht herzlich bedanken.

Rund 80 Kinder aus den dritten und vierten Klassen beteiligten sich. Das Ergebnis war großartig, aber die Umsetzung ist für den BA von „schwierig“ bis „kaum möglich“.

So wünschten sich einige Kinder eine Achterbahn, die über die Häuser des Stadtbezirkes fährt. Weiter hätten die Kinder gern einen Fußballplatz, einen Ponyhof, ein Schwimmbad aber auch mehr grün und weniger Autos im Stadtbezirk. Für mehr grün werden wir uns einsetzen.

Als Preise gab es für die beteiligten Klassen und die Schule Büchersets und Spielgeräte im Werte von 2.000,00 €.

Schluss

Und zum Schluss habe ich, wie im den vergangenen Jahren auch, wieder die gleichen Bitten an Sie:

An die Hundehalter: Bitte benutzen Sie die Hundetütenspender und wenn keiner in der Nähe ist, nehmen Sie immer eine eigene Tüte mit. Hunde haben in Sandkästen auf Spielplätzen nichts verloren.

Hierbei muss ich anmerken, dass ich immer öfter Hundebesitzer sehe, die die Hinterlassenschaft ihres Hundes einsammeln. Vielleicht können noch zusätzliche Hundetütenspender aufgestellt werden.

An die Haus- und Grundstückeigentümer und Hausverwaltungen: Wir haben Herbst und die Laubsauger und Bläser sind im vollen Einsatz. Vielleicht kann man mal wieder zum Besen greifen, das macht keinen Lärm und stinkt nicht.

Auch hier habe ich vor einiger Zeit einen geräuscharmen Laubbläser gehört, davon sollten mehr angeschafft werden.

Und der nächste Winter kommt bestimmt: Hier bitte ich ebenfalls die Haus- und Grundstückseigentümer, die Hausverwaltungen aber auch die Stadtverwaltung, ihren Räum- und Streupflichten nachzukommen.

Hier habe ich keine Verbesserung im Stadtbezirk feststellen können, nun hoffe ich auf den kommenden Winter

Nun der tatsächliche Schluss:

Ich möchte mich stellvertretend für den BA 7 bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, besonders der BA –Geschäftsstelle Süd, Herrn Hoffmann, Herrn Ganz, Herrn Thaler und Frau Vogler für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Polizeiinspektionen 15 und 41 für die Unterstützung.

Und bei der Presse für die Berichterstattung.

Und ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.